

Aus den Hochwaldgemeinden

Züsch packt's an!

Coronakonformer Dreck-weg-Tag (leider) erfolgreich durchgeführt!

Am 17. April fand in Züsch wieder ein Dreck-Weg-Tag statt. Corona bedingt konnte jedoch kein öffentlicher Aufruf stattfinden. Deshalb wurden die Gemeinderatsmitglieder mit Familien hierzu von Dorfbegleiterin Alexandra Thömmes eingeladen und in Gruppen eingeteilt. Ein ganz großes Lob und Dankeschön an alle Verantwortlichen der Gemeinde und Teilnehmer. Alle waren mit vollem Einsatz dabei und haben mit angepackt. In 6 Gruppen wurde großflächig rund um Züsch gesammelt, zusammengetragen und durch Stefan Roes abgefahren. Dabei kamen rund 3 m³ Müll, der nicht in unsere schöne Landschaft gehört, zusammen. Unter den Fundstücken waren auch Kloschlüsseln, Autobatterien, eine Bowlingkugel und jede Menge Plastik. Besonders ärgerlich und eklig waren die aufgefundenen Tüten mit Hundekot, die Evelyne Schrenk ebenfalls einsammelte. Extra Dank an sie für dieses Bemühen, Züsch ein wenig schöner zu machen! Ein Appell an alle Hundebesitzer: Leute, nehmt doch einfach

zukünftig eure Beutel mit! Danke! Außerdem widmete sich eine Gruppe der Weiterentwicklung des Schul- und Dorfgartens und entfernte in Schwerstarbeit Unmengen an Betonplatten und Jahrzehnte alten Unrat aus der Fläche.



An dieser Stelle möchte die Dorfbegleiterin allen ein großes Lob aussprechen: der Gemeinderat Züsch zieht in schwierigen Zeiten geschlossen an einem Strang und jeder hilft mit, die Gemeinde weiter zu bringen!



Gedanken zur Jahreslosung der Aktion 365

Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt



Leben verändert sich. Menschen verändern sich. Ob wir es merken oder nicht - wir sind im Leben einem ständigen Wandel ausgesetzt. Doch eines bleibt uns immer - bei allem was uns widerfahren kann, bei allem was sich an uns verändert - die Sehnsucht nach Leben.

Die Sehnsucht nach Leben spüren wir dort, wo alles Machbare und alles Erklärbare an ihre Grenzen stoßen. Es gibt Momente im Leben da scheint alles Kopf zu stehen. Wir haben uns mühsam Sicherheiten aufgebaut, wir haben uns Geborgenheit geschaffen, in der Familie, bei Freundinnen und Freunden, im Beruf - und mit einem Mal schrumpft alles dahin. Was so gut ausgesehen hat, so gut durchdacht und geplant war, was aussah, als ob keine Macht der Welt es zerstören könnte, platzt auf wie eine Seifenblase. Und man fühlt sich vom Leben betrogen, weil der Lohn, den man sich für seine Mühe erwartete, einfach ausbleibt. Das kann Eltern so gehen mit ihren Kindern, das kann Liebenden so gehen mit ihren Träumen, das kann jedem von uns so gehen mit unseren Zielen. Es sind Momente des Lebens, die unsere Sehnsucht nach Leben geradezu herausfordern, wenn wir spüren: das kann doch nicht alles gewesen sein. Man kann am Leben verzweifeln, wenn man in solchen Momenten von bitterstem Verlust und bitterster Enttäuschung alleine ist, wenn da nichts und niemand ist, der einem wieder auf die Sprünge hilft.

Unsere Sehnsucht nach Leben nährt sich von Augenblicken der Ewigkeit. Der Schriftsteller Rainer Maria Rilke erzählt uns folgende Geschichte: Während seines Pariser Aufenthaltes ging Rilke täglich um die Mittagszeit mit seiner Begleiterin an einer alten Bettlerin vorbei. Stumm und unbeweglich saß die Frau da und nahm die Gaben, die man ihr gab, ohne irgendein Zeichen von Dankbarkeit an. Rilke gab ihr zur Verwunderung seiner Begleiterin, die selbst immer eine Münze bei sich hatte, nichts. Vorsichtig darüber befragt sagte er: „Man müsste ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ An einem der nächsten Tage erschien Rilke mit einer wunderschönen, halb erblühten Rose. Seine Begleiterin freute sich schon über die Aufmerksamkeit. Doch Rilke legte die Rose in die Hand der Bettlerin. Da geschah etwas sehr

Merkwürdiges: Die Frau stand auf, griff nach Rilkes Hand, küßte sie und ging mit der Rose davon. Eine Woche lang blieb sie verschwunden. Dann saß sie wieder auf ihrem Platz, stumm und starr, wie zuvor. „Wovon mag sie die ganze Zeit über gelebt haben?“ fragte Rilkes Begleiterin. Rilke antwortete: „Von der Rose!“ Wir leben nicht nur von dem, was unsere Teller füllt, von dem was wir leisten und erarbeiten. Wir leben nicht nur von unseren erfüllten Wünschen und erreichten Zielen. Wir leben vielmehr von jedem Augenblick der Ewigkeit. Das sind Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot. Es sind Augenblicke, in denen eine Geste der Liebe und Zuneigung wichtiger ist als alles Gerede und Getue. Es sind Augenblicke in denen ich mich angenommen und geliebt weiß mit all meinen Fehlern und Schwächen, mit meinem ganz bestimmten so und so nicht anders Sein. Die Sehnsucht nach Leben ist eine Sehnsucht unseres Herzens, eine Sehnsucht nach Liebe. Unsere Sehnsucht nach Leben wird davon genährt, dass einer zu mir sagt: hab Mut und Vertrauen, ich bin für dich da, auch wenn du meinst es geht nicht mehr. Die Sehnsucht nach Leben ist unsere einzige Hoffnung, die uns tragen kann über alle Schwierigkeiten und Leiden unseres Lebens hinweg. „Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.“ Als Alfred Delp diesen Gedanken niederschrieb, war die Lage für ihn aussichtslos. Von der Gestapo des Hochverrates verdächtigt, war sein Weg in den Tod bereits gezeichnet. Er hatte allen Grund am Leben zu verzweifeln, er hatte allen Grund zu zweifeln an Liebe und Gerechtigkeit, an Hoffnung und Glaube. Und er hatte allen Grund den Herrschern und Strukturen dieser Welt mehr Macht zuzusprechen als dem Gott, an den er glaubte. Und - er blieb ihm treu - seinem Gott - er blieb ihr treu, seiner Sehnsucht nach Leben, weil er in seinem Innersten spürte, dass dies eine Sehnsucht ist, die diese Welt übersteigt, weil er in seinem Innersten wusste, dass es ein Leben gibt, das alles überlebt - sogar den Tod. „Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt.“ ist ein Aufruf, ein Appell an unsere Herzen: Wir werden an den Leiden und Schmerzen dieser Welt nicht zu Grunde gehen, wenn wir auf die Rosen sehen, die da blühen, auch wo sonst keiner es mehr für möglich hält.

Stephan Neufanger

Aus dem Polizeibericht

Verkehrsunfallflucht

Am Dienstagabend, den 20.04.2021, ereignete sich in der Trierer Straße in Osburg gegen 20:50 Uhr ein Verkehrsunfall, bei dem sich der Verursacher anschließend unerlaubt von der Unfallstelle entfernte. Am Ortseingang wurde ein Warnschild einer Verkehrsinsel (Fahrbahnverengung) umgefahren und mitsamt der Betonverankerung herausgerissen. Bei dem Fahrzeug könnte es sich um einen PKW der Marke VW handeln, der durch den Unfall erheblich im Frontbereich beschädigt sein dürfte. Der Fahrer ist vermutlich in Richtung Ortsmitte geflüchtet. Sachdienliche Hinweise zum Unfallgeschehen nimmt die Polizeiinspektion Hermeskeil entgegen.

Verkehrsunfall mit schwerverletztem Zweiradfahrer

Am 25.04.2021 gegen 13.00 Uhr ereignete sich auf der L 148 zwischen den Ortschaften Büdlicherbrück und Bescheid ein Verkehrsunfall. Ein 48-jähriger Zweiradfahrer kam nach dem bisherigen

Stand der Ermittlungen aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit in einer Linkskurve rechtsseitig von der Fahrbahn ab und stürzte in die angrenzende Böschung. Durch den Verkehrsvorgang wurde der Fahrer schwer verletzt. Er wurde mittels Rettungshubschrauber in ein angrenzendes Krankenhaus verbracht. Im Einsatz waren das DRK Hermeskeil, ein Notarzt, die Air Rescue Luxemburg und die Polizei Hermeskeil.

Einbruchsdiebstahl in Rascheid

Im Zeitraum von Mittwoch, 14.04.2021 bis Montag, 26.04.2021, 09.00 Uhr, nutzten bislang unbekannte Täter die Abwesenheit der Besitzer eines Einfamilienhaus in Rascheid, Bahnhofstraße, um dort einzubrechen. Hierbei schlugen sie ein Fenster auf der Frontseite des Hauses mit einem Stein ein und durchwühlten in der Folge alle Schränke und Schubladen. Nach bisherigen Erkenntnissen fehlt bisher nur ein zweistelliger Bargeldbetrag. Wertvolle sakrale Gegenstände ließen die Täter unangetastet.

Hinweise bitte an die Polizei Hermeskeil
Telefon 06503/9151-0 oder pihermeskeil@polizei.rlp.de

Anzeigen bitte an den Verlag!

Postanschrift: LINUS WITTICH Medien KG,
Europaallee 2, 54343 Föhren

Faxnummer für Anzeigen: 06502/9147250

E-Mail-Adresse für Anzeigen:
info@wittich-foehren.de